

The Record of the Uchiha Revenge

Von Uchiha--Itachi91

Prolog: Der Aufbruch

Das ist mein erster FF, also seid bitte gnädig mit mir, ich werde mir mühe geben^^
Ich hoffe ihr langweilt euch nicht zu sehr..
Viel Spaß beim Lesen!

.....

Schon seit den frühen Morgenstunden starrte er unentwegt auf das sich in den Wassern brechende Licht. Schon oft saß er hier in dem Schatten eines alten Baumes und dachte nach. Dachte an den Weg der vor ihm liegen würde und welchen er beschreiten wird, beschreiten MUSS!

Langsam stand er auf und machte sich auf den Weg in das kleine Haus welches er mit seiner Mutter bewohnte. Dort angekommen zog er sich die Schuhe aus und ging ins Haus wo seine Mutter noch in ihrem warmen und kuscheligen, Bett schlief.

Leise schlich er sich an sie vorbei um zu einem Gegenstand zu kommen der auf einem Tisch an der Gegenüberliegenden Wand des Zimmers auf einem Ständer stand. Er griff das alte Katana und bemühte sich dabei nicht die Blumen umzuwerfen die um den Ständer herum standen und diesen kostbaren Gegenstand noch weiter betonen sollten. Danach ging er vorsichtig zu seiner Mutter und hauchte ihr vorsichtig einen Kuss auf die Wange. Sie regte sich kurz, erwachte aber nicht vollends.

Er holte schnell einen kleinen Zettel auf dem stand : "Liebe Mama, ich werde jetzt weggehen,für wie lange weiß ich leider selbst noch nicht so genau, doch es könnte länger dauern.

Ich werde jetzt das Dorf verlassen und meiner Bestimmung folgen, und ich werde mein Ziel ganz bestimmt erreichen.

Mach dir also keine sorgen mehr um mich und versuch mir nicht zu folgen, denn wenn du das hier ließt bin ich schon so weit weg, das du mir gar nicht mehr folgen kannst.

Liebe Grüße, dein Sohn ",

aus seiner Kunaitasche, und legte diesen vorsichtig auf den Nachttisch seiner Mutter.

Als er wieder vor der Tür war, zog er mit einer schnellen und gekonnten Bewegung das Schwert aus der Saya. Er hielt die Klinge waagerecht in das helle Sonnenlicht und betrachtete diese makellose Schmiedekunst. Trotz des hohen Alters dieses Erbstücks war es immer noch so scharf wie am ersten Tag. Lächelnd schob er es zurück in seine Scheide wo es mit einem metallischen Klicken endete.

Sein Blick fiel nun auf den hügeligen Weg den er jetzt beschreiten würde. Er zögerte kurz, doch dann setzte er sich entschlossen in Bewegung, immer seinem Ziel

entgegen.

Dem Ziel von dem er schon seit langem in seinem nächtlichen Träumen geplagt wurde.

In den Träumen die von ihm handelten.

Von IHM, dem Mörder seines Vaters.

Fortsetzung folgt...